

Nicht nur Mütter sondern auch Frauen

Landesfrauenrat beschloss auf seiner Jahresversammlung frauenpolitische Forderungen an die neue Landesregierung

Am vergangenen Samstag tagten die Delegierten des Landesfrauenrates in Magdeburg. Die über 40 Teilnehmerinnen beschlossen, mit frauenpolitischen Forderungen offensiv an die neue Landesregierung heranzutreten.

Der Vorstand wurde beauftragt, sich in Gesprächen für folgende zentrale Punkte der gleichstellungspolitischen Arbeit einzusetzen:

- Einsetzung einer Staatssekretärin für Frauen- und Gleichstellungsfragen in der Staatskanzlei mit Kabinettsrang und Rederecht,
- Kontinuierliche Umsetzung des Frauenförderplanes in der Landesverwaltung,
- Besetzung von Gremien unter Genderaspekten,
- Beibehaltung der finanziellen Förderung von Frauenprojekten,
- Erhaltung der gleichstellungspolitischen Kompetenz der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten bei Kreisfusionen durch Einrichtung von Gleichstellungsbüros,
- Erhalt und inhaltliche Unterbreitung des Querschnittsziels Förderung der Chancengleichheit in der neuen EU-Strukturfondsperiode.

Weiterhin wurde in einer Nachwahl die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Anhalt-Zerbst, Frau Ursula Böttge, als Vertreterin der LAG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in den Vorstand gewählt.

Für Rückfragen steht die Vorsitzende des Landesfrauenrates, Frau Ute Fischer, unter 0160 – 972 708 90 zur Verfügung.